

LAUDATIO SOMMERTÖRN 2020  
Christian Ahrendt, Klaus Abraham, Harald Libuda

Am 29. Juni startete Christian Ahrendt vom Spandauer YC mit seiner Crew Klaus Abraham und Harald Libuda auf seiner X-43 von Töre, am N-lichen Ende des Botnischen Meerbusens, zu seinem Rückführungstörn. Nach den Häfen Köge und Holmsund liefen sie nach einer Sturmwarnung über Navtex nachts um 0130 Uhr den finnischen Mini-Hafen Kaskinen an. Zum Glück war es durchgehend hell, so dass die Einfahrt durch die Schären mit zum Teil nicht beleuchteten Seezeichen beherrschbar war.

Nach dort abgewettertem Sturm, segelten sie zügig über Kasala nach Mariehamn, wo ein Hafentag eingelegt wurde. Harald musste per Flug über Paris die Heimreise antreten. Wenn sie geahnt hätten, wie beschwerlich die weitere Rückreise werden würde, hätten sie ihn wahrscheinlich nicht von Bord gehen lassen.

W-SW um 24 kn blies sie in knapp 14 Stunden nach Sandhamn auf einer Außenschäre vor Stockholm. An die unangenehm hohe Welle hatten sie sich schnell gewöhnt.

Am nächsten Tag arbeiteten sie sich durch das ruhigere Schärengewässer Richtung Süden bis zu ihrer Ankerbucht Aspofladen.

Nach einer elend langen Kreuzerei durch die Nacht erreichten sie nach 168sm um 1430 Uhr Kalmar, wo sie sich einen Ruhetag gönnten.

Von Sandhamn segelten sie zunächst bei anfänglich 33 kn Wind durch die Hanöbucht ohne weiteren Stop nach Grömitz.

So ging eine sehr sportliche Reise bei vorherrschendem Wind aus Süd-Südwest und der daraus resultierenden Notwendigkeit bei mehrheitlich um 23 bis 26 Knoten aufzukreuzen nach 1093sm und 15 Tagen zu Ende, wobei Tagesetmale unter einhundert Seemeilen selten waren.

Dieser Törn war der Schiffergilde zu Berlin der STELLA-MARIS-PREIS, die beste Ostseereise auf eigenem Kiel, wert.